



Mittwoch, 16. April 2014

## Guten Morgen Herr Eftekhari,

es ist Zufall, aber einer, den die Wirklichkeit diktiert hat: Der **Aufmacher** im **FAZ-Feuilleton** und die **Seite Eins des Handelsblatts** widmen sich heute demselben Thema: der **Macht von Google**.

FAZ-Autor Mathias Döpfner, im Hauptberuf Vorstandschef der Axel Springer AG, schreibt: "Wir haben **Angst** vor Google". Er berichtet vom **Machtmisbrauch** durch den Internetriesen. Die Handelsblatt-Titelgeschichte "**Die Welteroberer**" liest sich wie eine Fortsetzung. Erzählt wird, warum Google nach den Medien auch die klassische Industrie, den Automobilbau und den Handel dominieren möchte. Beide Zeitungen schlagen einen **kämpferischen Ton** an. Der **Welpenschutz** für Google scheint abgelaufen. Ab heute Morgen wird **zurückgebissen**. [\[ jetzt lesen \]](#)

Genau **111 Mal** kauften Firmen aus **Dax und MDax** in den vergangenen zehn Jahren **russische Unternehmen**. Das sind genauso viele Transaktionen wie zwischen Deutschland und seinem größten Handelspartner Frankreich. Deshalb sind **Wirtschaftssanktionen** gegenüber Moskau eine **Waffe**, aber eine, die sich **gegen uns selbst** richtet.

**Siemens-Chef Joe Kaeser** will den Konzern umgestalten - aber ohne Hektik. Vielen Großinvestoren dauert das zu lange. Sie fordern "Umbaumaßnahmen, die **nicht nur kosmetischen Charakter** besitzen", wie sich **Christoph Niesel** von Union Investment gegenüber unserer Zeitung ausdrückt. Kaeser sollte spätestens jetzt den Rat des Vor-Vor-Vor-Gängers **Heinrich von Pierer** einholen. Der wusste, wie man mit den **Rendite-Jägern** umgeht: Erst hofieren, dann ignorieren.

Gemeinsam machten sie gute Geschäfte und wurden Freunde. Doch nun ist das **Tischtuch** zwischen **Carsten Maschmeyer** und dem Schweizer Bankier **Eric Sarasin** zerschnitten. Ursache ist ein Fonds-Investment, das in Maschmeyers Kasse ein **Millionenloch** riss. **Kapitalvernichtung** verzeiht einer wie Maschmeyer niemals, nicht mal sich selbst. [\[ jetzt lesen \]](#)

**RWE-Chef Peter Terium** steht heute auf der Hauptversammlung ein schwerer Auftritt bevor: knapp 3 Milliarden Euro **Verlust** und dank der Energiewende sind auch die **Zukunftsaussichten** von RWE finster. Doch Terium sollte den Aktionären **Tristesse nur in Kleinstdosen** verabreichen. Besser fährt er, wenn er sich an die Empfehlungen des Schriftstellers **Oscar Wilde** hält: "If you want to tell people the truth, make them laugh, otherwise they'll kill you."

Ich wünsche Ihnen einen humorvollen Start in den neuen Tag. Herzlichst Ihr

Gabor Steingart  
Herausgeber